

4. R. Willstätter und D. Hatt: I. Abbau des Cyclohexans zum Benzol. II. Hydrierung aromatischer Verbindungen mit Platin und Wasserstoff. — Referiert von Hrn. J. Houben.

Der Vorsitzende:
W. Will.

Der Schriftführer:
F. Mylius.

Auszug aus dem
Protokoll der Vorstandssitzung
vom 22. April 1912.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: C. Liebermann, A. Bannow, M. Delbrück, O. Diels, E. Fischer, S. Gabriel, K. A. Hofmann, G. Krämer, B. Lepsius, W. Marckwald, C. A. v. Martius, H. v. Meister, F. Mylius, W. Nernst, F. Oppenheim, R. Pschorr, H. Wichelhaus, W. Will, sowie der Leiter der Abteilung für chemische Sammel-literatur Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. H. Jost.

Auszug aus Nr. 35. Der Vorstand genehmigt einen Vertrag, nach welchem Hr. R. Czerny, Berlin, als Hilfsarbeiter der Beilstein-Redaktion angestellt wird.

Auszug aus Nr. 36. Der Vorstand berät über die Ausgabe eines III. Generalregisters des Chemischen Zentralblattes. Er nimmt in Aussicht, das Autoren-Register im Juni, das Sach-Register im September d. Js. erscheinen zu lassen.

Der Vorsitzende:
C. Liebermann.

Der Schriftführer:
A. Bannow.

Auszug aus den
Protokollen der zweiten, in Berlin vom 11. bis 13. April 1912
veranstalteten Tagung der Internationalen Assoziation der
Chemischen Gesellschaften.

Anwesend sind:

- a) als Mitglieder des Conseil mit beschließender Stimme die HHrn.:

W. Ostwald, Präsident, H. Wichelhaus, Vizepräsident, P. Jacobson, Generalsekretär, für die Deutsche Chemische Gesellschaft;

A. W. Crossley, P. F. Frankland, William Ramsay für die Chemical Society, London;

A. Béhal, A. Haller, M. Hanriot für die Société Chimique de France;

Fr. Fichter, Ph. A. Guye, A. Werner für die Schweizerische Chemische Gesellschaft;

W. A. Noyes für die American Chemical Society;

N. S. Kurnakow, L. A. Tschugaeff, P. J. Walden für die Russische Chemische Gesellschaft.

b) als Teilnehmer mit beratender Stimme die HHrn:

Ch. Marie für die Société de Chimie-Physique, Paris; Fr. Auerbach für die Deutsche Bunsen-Gesellschaft; E. Cohen für die Nederlandsche Chemische Vereeniging; H. Goldschmidt für die Polyteknisk Forenings Kemikergruppe (Kristiania); E. Biilmann, für den Kemisk Forening, Kjöbenhavn.

Von den sub b) genannten Teilnehmern treten die HHrn. E. Cohen, H. Goldschmidt und E. Biilmann im Verlauf der Tagung, nachdem durch Beschluß des Conseil den Gesellschaften, welche diese Herren entsandt hatten, das Recht auf Vertretung im Conseil zuerteilt war, als Mitglieder mit beschließender Stimme in den Conseil ein.

Die Herren Mitglieder des Conseil: Carrara (Società Chimica Italiana), Day (American Chemical Society), Ogliastro (Soc. Chim. Ital.), Paternò (Soc. Chim. Ital.) und Richards (Amer. Chem. Soc.) haben angezeigt, daß sie verhindert sind, an der Tagung teilzunehmen.

Den Vorsitz führt der Präsident der Assoziation, Hr. W. Ostwald.

Der Vorsitzende erstattet zunächst einen *Bericht über die Entwicklung der Assoziation während des ersten Jahres ihres Bestehens vom April 1911 bis April 1912*. Die Assoziation, die anfangs nur aus den drei begründenden Gesellschaften (Deutsche Chemische Gesellschaft, Chemical Society London, Société Chimique de France) bestand, ist — teils infolge Annahme der direkt beschlossenen Aufforderungen zum Beitritt, teils infolge eingegangener und vom Conseil genehmigter Aufnahmegesuche — im Laufe dieses Jahres bedeutend angewachsen und umspannt heute bereits fast alle Länder, in denen chemische Vereinigungen existieren. Während der Tagung gelangten noch weitere Anträge auf Aufnahme in die Assoziation bzw. auf Vertretung im Conseil zur Abstimmung. Der Stand der Assoziation am Schluß der Tagung wird durch die nachstehende Liste der zu ihr gehörigen Gesellschaften, geordnet nach dem Datum der Beitritts-Erklärung wiedergegeben:

	Mitgliederzahl
*Deutsche Chemische Gesellschaft (25. April 1911) . . .	3352
*Chemical Society, London (25. April 1911)	3132
*Société Chimique de France (25. April 1911)	1024
Société de Chimie-Physique (15. Juni 1911)	202
Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie (19. Juni 1911)	719
*Niederländische Chemische Vereeniging (14. Juli 1911) .	502
*Schweizerische Chemische Gesellschaft (3. August 1911)	287
*American Chemical Society (6. Oktober 1911)	5603
*Russische Chemische Gesellschaft (22. Oktober 1911) .	399
*Polyteknisk Forenings Kemikergruppe, Kristiania (27. Oktober 1911)	105
*Verein Österreichischer Chemiker (28. Oktober 1911) .	972
*Società Chimica Italiana (11. Januar 1912)	648
*Kemisk Forening, Kjöbenhavn (23. Januar 1912) . . .	137
Tokyo Chemical Society (18. März 1912)	544
*Société Espagnole de Physique et de Chimie (10. April 1912)	?

Sa. ca. 18000

Die mit * bezeichneten Gesellschaften sind als Vertreter ihrer Länder zur Entsendung von je drei Delegierten in den Conseil berechtigt (vergl. Artikel IV und V des Statuts).

Den folgenden Punkt der Tagesordnung bilden *Vorschläge betreffs Änderungen und Ergänzungen der Statuten*. Die Diskussion führt zur einstimmigen Annahme einiger Modifikationen von Art. IV, V und XII, welche den Abstimmungsmodus bei der Aufnahme neuer Gesellschaften in die Assoziation und bei Statutenänderungen betreffen, sowie eines ergänzenden Art. XIII über den Fall der Stimmgleichheit. Die Fassung, welche das Gesamtstatut nach diesen Beschlüssen erhält, ist aus Anlage I ersichtlich.

Darauf gelangten die Berichte der *Kommissionen zur Beratung*, welche für die Fragen

1. *Nomenklatur der anorganischen Chemie,*
2. *Nomenklatur der organischen Chemie,*
3. *Vereinheitlichung physikalischer Formelzeichen*

vorlagen. Entsprechend den Beschlüssen, welche der Conseil bei seiner ersten Tagung zu Paris am 25. und 26. April 1911 gefaßt hatte, waren die im Conseil vertretenen Gesellschaften aufgefordert worden, für diese Fragen Kommissionen zu ernennen. Dementsprechend hatten die folgenden Gesellschaften

Deutsche Chemische Gesellschaft;
 Chemical Society, London;
 Société Chimique de France;
 Schweizerische Chemische Gesellschaft;
 American Chemical Society;
 Russische Chemische Gesellschaft

je drei Kommissionen eingesetzt; von sämtlichen 18 Kommissionen waren Berichte eingelaufen.

Für die Beratung galt als Hauptaufgabe die Erzielung einer Einigung über die für die Behandlung dieser Fragen nötige Organisation, wogegen sachliche Erörterungen für spätere Tagungen zurückgestellt werden sollten. Besonders war eine Entscheidung darüber zu treffen, ob die Fragen zunächst noch weiter von den »nationalen« Kommissionen studiert werden sollen, oder ob sich schon die Einsetzung kleinerer »internationaler« Arbeitskomitees empfiehlt. Der Conseil kommt zu dem Schluß, daß in dieser Hinsicht für die Fragen Nr. 1 und 2 einerseits und für die Frage Nr. 3 andererseits die Verhältnisse anders liegen.

Er faßt betreffs der anorganisch- und organisch-chemischen Nomenklatur einstimmig den folgenden Beschluß:

»Die nationalen Kommissionen sollen zunächst bestehen bleiben. Neue Kommissionen sollen von denjenigen im Conseil vertretenen Gesellschaften gebildet werden, die bisher noch keine Kommissionen ernannt haben.

Die Arbeiten der Kommissionen sollen vor der nächsten Beratung im Conseil einer Sichtung unterzogen werden. In welcher Weise diese Sichtung zweckmäßig erfolgt, bleibt der Vereinbarung zwischen dem Bureau der Assoziation und denjenigen Conseilmitgliedern vorbehalten, welche von den einzelnen Kommissionen mit ihrer Vertretung beauftragt werden.«

Im Anschluß hieran nimmt der Conseil — um einer Verwirrung vorzubeugen, welche eintreten könnte, wenn die verschiedenen, bei der Arbeit der nationalen Kommissionen zu erwartenden Nomenklaturvorschläge durch die chemische Zeitschriften-Literatur bekanntgegeben und infolgedessen vorzeitig von den Autoren angewendet werden würden — einstimmig die nachstehende Resolution an:

»Der Conseil spricht den Wunsch aus, daß die Einführung neuer Nomenklatur-Vorschläge an Stelle bestehender Gebräuche bis zur Regelung der Nomenklaturfrage durch die Assoziation tunlichst vermieden werde. Vorschläge über Nomenklaturfragen aus den Kreisen der Autoren sollen den bestehenden Kommissionen als Beratungs-Material überwiesen werden.«

Die verschiedenen chemischen Gesellschaften sollen veranlaßt werden, diese Resolution durch ihre Zeitschriften bekannt zu geben. Zugleich wird festgestellt, daß die Veröffentlichung von Vorschlägen, die aus neuen Bedürfnissen — also aus der Entdeckung neuer Körperserien — erwachsen, natürlich zuzulassen ist.

Die Zusammensetzung der bisher ernannten Kommissionen für anorganisch- und organisch-chemische Nomenklatur ist aus Anlage II ersichtlich.

Betreffs der dritten Frage — Vereinheitlichung der physikalisch-chemischen Formelzeichen — wurde in den Kommissionsberichten sowohl, wie bei der mündlichen Diskussion auf die große Vorarbeit hingewiesen, die in dieser Hinsicht bereits von anderen Seiten (Deutsche Bunsen-Gesellschaft, Ausschuß für Einheiten und Formelzeichen) geleistet ist. Es gewann daher die Ansicht allgemeine Zustimmung, daß ein Weiterbestehen der hierfür vom Conseil organisierten nationalen Kommissionen nicht nötig erscheint. Demnach wurde vom Conseil ein internationales Komitee eingesetzt, und zwar bestehend aus denjenigen Mitgliedern des Conseil, welche durch ihr Arbeitsgebiet an dieser Frage besonders interessiert sind, nämlich den HHrn: Carrara, Cohen, Day, Goldschmidt, Guye, Ostwald, Ramsay, Richards und Walden. Dieses Komitee soll tunlichst im Einverständnis mit den von anderer Seite für den gleichen Zweck geschaffenen Organisationen arbeiten.

Von Hrn. Ostwald wird sodann die Mitteilung gemacht, daß die Mitglieder des *Internationalen Atomgewichts-Ausschusses* — die HHrn. Clarke, Thorpe, Urbain und Ostwald — sich für den Anschluß dieses Ausschusses an die Internationale Assoziation ausgesprochen haben. Hr. Ostwald erhält vom Conseil den Auftrag, die gegenwärtigen Mitglieder des Internationalen Atomgewichts-Ausschusses zur Ausarbeitung eines Statuts für dessen künftige Organisation zu veranlassen, das dem Conseil der Assoziation bei seiner nächsten Tagung vorgelegt werden soll.

Der Conseil wandte sich hierauf den *Anregungen* zu, welche für *weitere Arbeiten der Assoziation* vorlagen.

Hr. Guye hatte die Durchführung einheitlicher Abkürzungen der Zeitschriften-Titel als erstrebenswert bezeichnet und wird vom Conseil mit den einleitenden Schritten zur Herbeiführung einer solchen Vereinheitlichung beauftragt.

Hr. Ostwald plädierte an der Hand seiner Broschüre »Die Weltformate« (Ansbach 1911) für die Vereinheitlichung des Formats der wissenschaftlichen Druckschriften. Der Conseil

spricht hiernach einstimmig den Wunsch aus, daß sämtliche chemische Gesellschaften darauf bedacht sein mögen, ihre Publikationen im Weltformat 16×22.6 cm (bezogen auf das beschnittene Exemplar) oder einem der daraus abgeleiteten Formate herauszugeben. Auch bestimmt der Conseil einstimmig, daß die Druckschriften der Assoziation selbst dieses Format (16×22.6 cm) erhalten sollen.

Die gleichfalls von Hrn. Ostwald angeregte Frage einer Internationalen Hilfssprache veranlaßt eine eingehende Diskussion, in welcher die mit dieser Frage in Zusammenhang stehenden Momente von den verschiedensten Gesichtspunkten beleuchtet werden. Sie führt zur einstimmigen Annahme des folgenden Vorschlags:

Der Conseil möge eine Kommission einsetzen, welche beauftragt ist, die Frage ganz allgemein zu studieren, auf welche Weise die Schwierigkeiten gemildert werden können, die gegenwärtig für die wissenschaftliche Literatur infolge der Vielsprachigkeit bestehen.

In diese Kommission soll jede im Conseil vertretene Gesellschaft einen ihrer Conseil-Delegierten entsenden; der Schweizer Delegierte wird beauftragt, die Arbeiten der Kommission einzuleiten.

Zum Schluß wird der *Rechenschaftsbericht über die General-Unkosten der Assoziation* während der abgelaufenen Geschäftsperiode, die rund 1200 Mk. (pro Mitglied 6—7 Pf.) betragen, genehmigt.

Die nächste Tagung des Conseil soll in England Mitte September 1913 stattfinden. Zum Präsidenten wurde Sir William Ramsay erwählt. Das Bureau¹⁾ der Assoziation besteht mithin aus den Delegierten der Chemical Society, London, nämlich den HHrn:

Sir William Ramsay, London	als Präsident
Prof. Percy F. Frankland, Birmingham	» Vizepräsident
Prof. Arthur W. Crossley, London	» Generalsekretär

bis zum Ablauf der nächsten Tagung.

W. Ostwald,
Präsident bis April 1912.

H. Wichelhaus,
Vizepräsident bis April 1912.

P. Jacobson,
Generalsekretär bis April 1912.

¹⁾ Alle Zusendungen werden unter der Adresse erbeten:

Prof. A. W. Crossley, Chemical Society,
London, W., Burlington House.